

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Nun wissen die Tessiner wieder einmal, was sie von uns und dem lieben Gott zu halten haben  
**Autor:** H.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462470>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

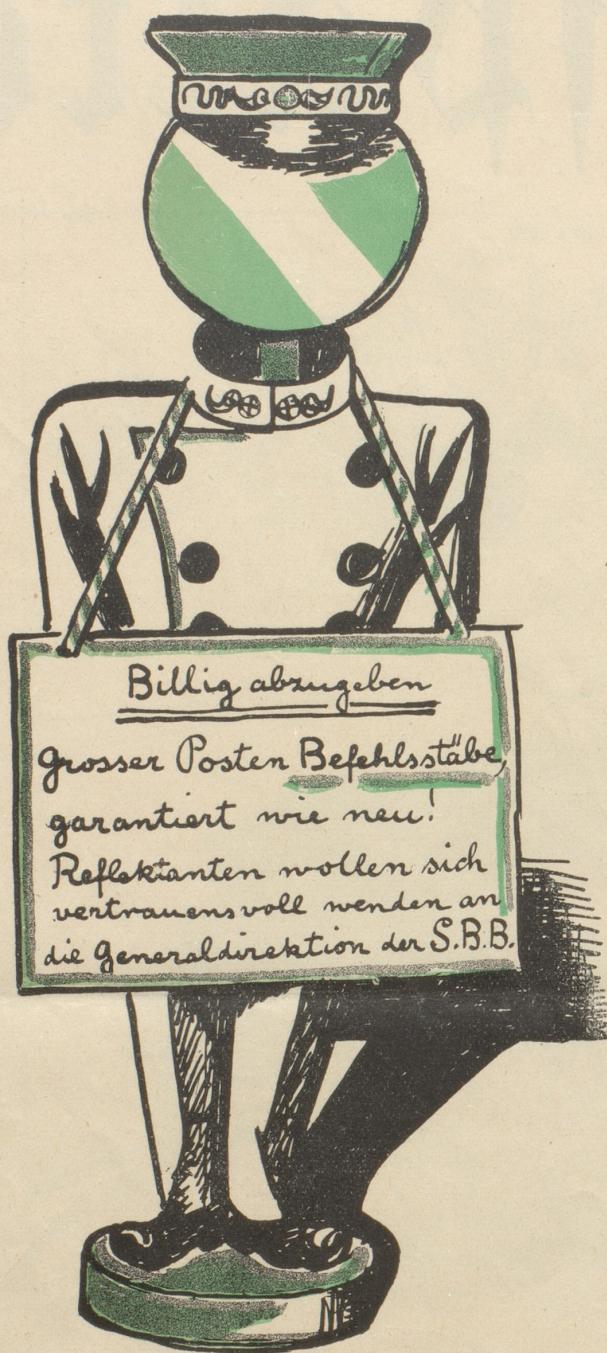
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Befehlsstab der S.B.B.

Gd. Gubler



Obige Offerte der S.B.B. ist die logische Folge der nach einem Bericht aus Bern vom 11. Juli 1929 durch den Oberbetriebschef der S.B.B. angekündigten Einführung von Lichtsignalen als Abfahrtsbefehl, die nach dem gleichen Gesetz der Logik erfolgt, indem der Oberbetriebschef im selben Atemzug die Erfahrungen mit dem Befehlsstab als günstig bezeichnet. — Nach den abkömmling gewordenen Befehlsstäben wird zweifellos eine riesige Nachfrage einsetzen, sind sie doch z. B. wie geschaffen, nicht nur die dem Orkan in Bellinzona zum Opfer gefallenen Zeigerkellen zu ersetzen, sondern auf Jahrzehnte hinaus den Bedarf an solchen für sämtliche Schützenvereine im weiten Vaterlande zu decken. Allen Behörden sind sie ferner als handliche Kellen zum weitherzigen Ausschöpfen von Subventionen sowohl, wie zum Abwinken bei allzu erdrückendem Andrang sehr zu empfehlen. Es ist ein glänzendes Geschäft vorauszusehen, dessen Ertrag zur Herabsetzung der Fahrpreise der S.B.B. für die paar letzten Nichtautobesitzer Verwendung finden wird.

# Das Festgewand

(Eine Erinnerung)

Der Tag war nur noch Träne!  
Des Himmels Auge schwamm  
Im Wasser, und die Erde  
War hoffnungsloser Schlamm!

Die grauen Regen rannen  
Mit hemmungsloser Wut.  
Fast wäre uns der Sommer  
Ertrunken in der Flut.

Da sah aus dem Kalender  
Des Petrus Sekretär,  
Dass bald der Tag des Bundes,  
Für uns zu feiern wär'.

In grossen Sprüngen eilte  
Er zum gestrengen Herrn:  
«Darf ich für morgen richten  
Die Sonne, Mond und Stern?»

«Darf ich den Haupthahn schliessen?»  
«Du darfst es lieber Sohn!  
Nur Licht lass morgen fliessen,  
Denn das ist Tradition!»

Am andern Morgen standen,  
Weit leuchtend, im Festgewand  
Die Färge, die zum Reigen  
Sich reichten die schneeige Hand.

Und noch am Abend glühte,  
Vom letzten Licht umloht,  
Auf firnverklärtem Antlitz  
Der Freude heilig Rot.

Rudolf Nußbaum

Nun wissen die Tessiner wieder einmal,  
was sie von uns und dem lieben Gott  
zu halten haben

Aus „Faidutti“, Lehrbuch der Geographie für höhere Mädchenschulen, 1927, Bologna (1. Band, Europa), Seite 7, 2. Kapitel: Die Alpen: „Die Alpen sind ein gewaltiger Gebirgszug, den Gott in seiner unermesslichen Weisheit und Vorsicht aufgerichtet hat zwischen uns und der Wut der Barbaren.“

S. R.

